

# Indiana Tribune.

Erscheint  
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.  
Office: 120 O. Maryland Str.

Die englische „Tribune“ kostet durch den Träger 12  
Cent und per Woche, die Sonntags „Tribune“ 5  
Cent und mehr. Werde in jedem 5 Cent.  
Der Post zugeschickt in Vorabendzeitung 5 per  
Zapf.

Indianapolis, Ind., 11. Juni 1884.

## Ein Wahnsinn.

Auf dem kleinen, idyllisch gelegenen Friedhof von Rockville Centre, L. J., steht, beschattet von duftigem Waldbraun, ein einfaches Denkmal, unter welchem 139 Menschen zur letzten Ruhe gebeitet sind. An der Nordseite des weinigen Stums sind folgende Worte eingemeißelt: „Zum Andenken an 75 Personen, hauptsächlich Emigranten aus England und Irland, welche mit dem amerikanischen Schiffe „Bristol“ am 21. Nov. 1836 bei Far Rockaway untergegangen. Auf der Westseite liest man: „Alle Leichen von der „Bristol“ und der „Mexico“, die man erlangen konnte, haben hier ein anständiges Beisetzung erhalten; die ganze Bürgerschaft folgte ihnen auf dem Wege zur letzten Ruhestube und es wurde gesprochen über die Worte aus der hl. Schrift: „Herr, rette uns: wir vergehen.““

Auf der Nordseite des Denkmals befindet sich folgende Inschrift: „Zum Andenken an die 62 Personen, hauptsächlich Emigranten aus England und Irland, welche am 2. Januar 1837 mit der amerikanischen Barke „Mexico“ unweit Hempstead untergegangen sind.“

Die Rückseite des Denkmals endigt mit einer Tafel, welche folgende Verse enthält:

In grünen Nasenbette schlafen,  
Die, nach' doch so fern dem Hafen,  
Von eisigen Felsen fest umfangen,  
In Frost und Hunger sind vergangen.

Die Inschriften erählen die beiden grauslichen Katastrophen, die sich hier im Zeitraum von nur 5 Wochen an derselben Küste abgespielt haben, mit wenigen Worten so deutlich, daß wir, um das traurige Bild zu vervollständigen, nur noch wenig hinzuzufügen haben.

Das amerikanische Schiff „Bristol“ verließ am 16. October 1836 mit 100 Passagieren und einer aus 15 Kisten bestehenden Mannschaft Liverpool. Am 20. November kam die Kiste von Long Island in Sicht. Da kein Boot aufgetrieben war, so wachte Captain McDonough nicht die Einsicht, freute vielleicht hin und her, bis sich schließlich ein Sturm erhob, der das Schiff gegen einen Felsen stieß. Am Strand verblieben, sich sofort hunderte von Menschen, die, ohne helfen zu können, mit ansehen mußten, wie die armen Schiffbrüder, den rettenden Hafen im Auge, einer nach dem andern von den Wogen verschlungen wurde. 71 Leichen wurden später aufgefischt und auf dem Friedhof von Rockville Centre beerdigt.

Noch froh auf ihrem Hügel nicht das erste Grün, da erneutte sich in unmittelbarer Nähe des Schauplatzes der ersten Katastrophe eine zweite, welche in ihren Einzelheiten noch weit schrecklicher war als die eben mitgeteilte.

Die amerikanische Barke „Mexico“ lief am 31. December auf den Strand und fuhr sofort fort. Mächtige Eisflossen stürmten gegen das dem Verbergen geweihte Schiff und gerieden es in ihrer tödlichen Umarmung. Drei Tage und drei Nächte hatten die armen Passagiere einen grauflaichen Kampf mit Felsen und Hunger zu befechten, bis sie endlich der Tod von ihren entsetzlichen Leiden erlöste.

Gruppenweise zusammengeklaut, hier eine Familie um den Vater geschart, dort eine andere um die sterbende Mutter frangend, erwarteten sie ihre letzte Stunde. So fand man sie, mit gefalteten Händen, starf getroffen, von kriechendem Angst umgeben, unter dem sie in einem eisigen Schlaf lagen. Als man die harte Hülle sorgfältig zu lösen versuchte, drangen Arme und Beine der Leichen mit ab, wie sprudelndes Glas.

Auch sie fanden unter dem großen Leichnäpfel ihre Ruhestätte. Später errichteten die Bewohner von Rockville Centre, L. J., aus gemeinsamen Mitteln den weißen Stein als Denkmal, an die schrecklichen Ereignisse, die sich fast vor ihren Augen abgespielt hatten.

## Thiermenschen.

Der Schlußnarr, der die römische Geschichte mit der Erzählung von Romulus und Remus beginnt, die von einer Wölfin gefüttert und aufzogen werden sollen, muß unwillkürlich denken: „Was für Lügen und Albernheiten sind das doch!“ Gleichwohl haben die Unterredungen der letzten Jahre Mandes zu Tage gefordert, was jener Erzählung einen Anstrich von Möglichkeit giebt. Man hat in Höhlen Kinder aufgefunden, welche tierische Eigenschaften hatten und tierischen Geschmack entwickelten und zwar unverkennbare Wolfsgeschmäckchen. Vorerst sind hierdurch zu der Vermuthung gelangt, daß Wölfinen diese Kinder aufgezogen haben. Die Thiermenschen und Wolfssöhne in Indien und Europa sind einerseits den Wölfen unter den Menschen ähnlich, haben andererseits viele Züge von wilden Tieren an sich, suchen z. B. nur in Höhlen und Dickichten Schutz; andere Wohnungen haben sie nicht, sondern sich auch keine erbauen. In Indien leben sie wie Wölfe in Höhlen, manchmal mit diesen zusammen, und dieser Umstand hat namentlich zu der Ansicht geführt, daß sie von Wölfinnen aufgezogen seien. So ist im Kreisraum zu Ludwigsburg ein Mann, der, nach Gerhardi's Bericht, von einem europäischen Arzte aus einer Wolfssöhne herausgezogen worden ist. Dieser „Wolfssöhn“ zerreißen und eisen rohes Fleisch, wie die Hunde, fangen und verschlungen fliegen, beißen lebendes Geflügel den Kopf ab, lecken Wasser mit der Zunge.

Eines dieser in ärztliche Hände genommenen Kinder ist allmählig zum Genuss geholt, Fleisches übergegangen, aber vom Knorpelknagen läßt es noch jetzt nicht. Andere in ähnlicher Weise aufgewachsene Kinder berieben das Futter, ehe sie es genießen. Col. Sleeman erzählt von einem Wolfssöhnchen, das man bei einer Wölfin und deren Jungen gefunden, das dasselbe geholt, Fleisch mit Elfenbein wies, aber rohes mit Appetit verzehrte, indem es dasselbe, wie ein Hund, auf dem Boden mit den Zähnen reißt. Prof. Max Müller aus Oxford weiß, daß denselben Jungen angesehen und erklart, daß dasselbe ein halbes Lamm ohne Anstrengung verzehrt. Man gab in Müller's Gegenwart ein mit Baumwolle gefülltes Polster, er verzehrte dasselbe und verschlang es zum Theil. Zwei Jörcher, Peter von Hanover und Victor von Aveyron, berichten von den eichhörnchenähnlichen Behandlungen dieser Kinder in Baumleitern, bei Nacht streifen sie herum und verstehen sie bei Tag schlafen. Der von Abenteuer entdeckte wilde Löwe, als man ihn in der Wölfschlucht entdeckte und vertrieb, Kinder zu bejagen. Diese Kinder besitzen natürlich weder einen Lauf, noch Schwungsfähigkeit, auch können sie nicht sprechen: sie können nur bellen und wimmern. Kleiner wollen sie sich durchaus nicht anziehen lassen. Peter von Hannover's Junge konnte gar keinen Lauf herbringen, während der von Aveyron einiger unartikulirter Lauf fügte. Sie kommen aus dem Zusammenlaufe der Zooten nicht heraus.

## Die deutsche Einwanderung im Jahre 1883.

Dem Bericht des deutschen Reichsministers für das Auswanderungsamt entnehmen wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

folgten Untergang des mit 387 Passagieren und 96 Mann Besatzung bekleideten Hamburger Dampfers „Emilia“ in Folge des Zusammenstoßes mit dem englischen Dampfer „Sultan“, wobei 427 Menschen das Leben verloren. — Am Bord des Dampfers „Strassburg“ wurde ein Auswanderer in Folge des Bruches eines eisernen Rings durch das Schlagen eines eisernen Schottloches getötet.

Die noch im Laufe des Jahres bei Auswandererschiffen vorgenommenen Unfälle betrafen die Schiffe zumeist auf der Rückreise, und sind Menschenleben dabei nicht erlitten, daß dasselbe ein halbes Lamm ohne Anstrengung verzehrt. Man gab in Müller's Gegenwart ein mit Baumwolle gefülltes Polster, er verzehrte dasselbe und verschlang es zum Theil. Zwei Jörcher, Peter von Hanover und Victor von Aveyron, berichten von den eichhörnchenähnlichen Behandlungen dieser Kinder in Baumleitern, bei Nacht streifen sie herum und verstehen sie bei Tag schlafen. Der von Abenteuer entdeckte wilde Löwe, als man ihn in der Wölfschlucht entdeckte und vertrieb, Kinder zu bejagen. Diese Kinder besitzen natürlich weder einen Lauf, noch Schwungsfähigkeit, auch können sie nicht sprechen: sie können nur bellen und wimmern. Kleiner wollen sie sich nicht anziehen lassen. Peter von Hannover's Junge konnte gar keinen Lauf herbringen, während der von Aveyron einiger unartikulirter Lauf fügte. Sie kommen aus dem Zusammenlaufe der Zooten nicht heraus.

Zurückgebracht von außereuropäischen Ländern nach deutschen Häfen wurden in den vorherigen Jahren 9,127 Personen nach Bremen und 17,838 Personen nach Hamburg.

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und Stettin mit 548 Personen in Betracht. Aus Düsseldorf gingen 5 Personen über Neapel. Von diesen über die ersten drei Häfen verfürteten 201,308 Personen waren 143,951 deutsche Reichsangehörige, zu denen noch 22,168 zusätzliche sind, welche über Antwerpen auswanderten, so daß die Zahl der ausländischen Deutschen in Düsseldorf und Bremen 187,926 betrug. 1881 waren es 181,369, und im Jahre 1882 169,931. Was das Gescheh betrifft, so gehört der Bericht nur über diejenigen, die die zwei Jahre langer Erziehung durch Theilnahme an den Zooten blieben und als solche zurückkehrten, während die anderen, die nach dem zweiten Jahr in die USA einzogen, nicht mehr in die Statistik eingehen.“

Ein weiterer Bericht des Reichsministers für das Auswanderungsamt entnahm wir Folgendes: „Für die Förderung von Auswanderern aus deutschen Häfen nach überseeischen Plätzen kommen Hamburg mit 89,405, Bremen mit 111,295 und St